

## Erfassung der Migrationsdaten in DaNiS

Ein Migrationshintergrund ist bei Schülerinnen und Schülern anzunehmen, wenn mindestens eines der folgenden Merkmale zutrifft: (Definition lt. KMK Konferenz)

1. Keine deutsche Staatsangehörigkeit,
2. Nichtdeutsches Geburtsland,
3. Nichtdeutsche Verkehrssprache in der Familie bzw. im häuslichen Umfeld (auch wenn der Schüler/die Schülerin die deutsche Sprache beherrscht).

### Zu 1. - Keine deutsche Staatsangehörigkeit

Die Staatsangehörigkeit wird in DaNiS im Feld Staatsangehörigkeit auf Allgemein1 erfasst. Wenn es mehr als eine Staatsangehörigkeit gibt ist Deutschland grundsätzlich an erster Stelle einzutragen. Von daher ist ein Eintrag bei weitere Staatsangehörigkeit nicht relevant.

### Zu 2. - Nichtdeutsches Geburtsland

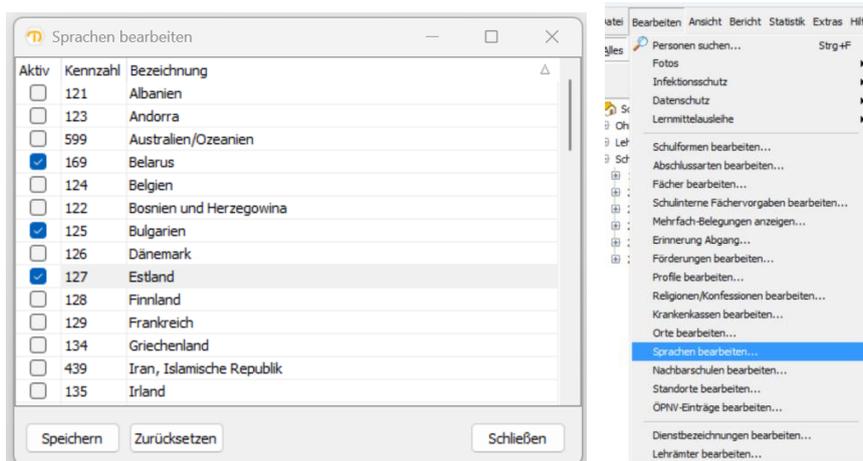
Das Geburtsland wird in DaNiS im Feld Geburtsland auf Allgemein2 erfasst. Kein Eintrag gilt statistisch gesehen als Deutschland. Ein Filter „SchuelerGeburtslandbezeichnung<ungleich>Deutschland“ wertet leere Felder als Deutschland und berücksichtigt nur anders lautende Einträge im Feld Geburtsland.

Der Filter „SchuelerGeburtslandbezeichnung<ist leer>“ wertet die leeren Felder NICHT als Deutschland und zeigt die Datensätze, die im Feld Geburtsland keinen Eintrag haben.

### Zu 3. - Nichtdeutsche Verkehrssprache in der Familie bzw. im häuslichen Umfeld (auch wenn der Schüler/die Schülerin die deutsche Sprache beherrscht)

Zur Erfassung dieser Daten dient unter „Bearbeiten“ der Punkt „Sprachen bearbeiten“.

Ruft man diesen Punkt auf erscheint eine Tabelle (entnommen aus IZN-Stabil), in der die meisten Länder der Erde aufgeführt sind und zusätzlich eine Zusammenfassung der nicht aufgeführten Länder, nach Erdteil geordnet. Setzt man vor einem Land einen Haken, so bedeutet das: es gibt in

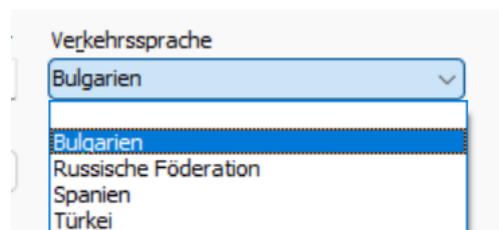
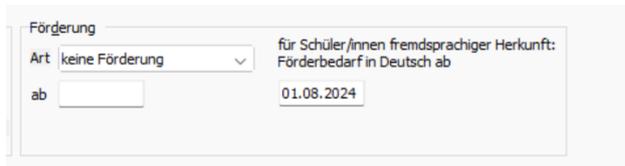


Aktiv	Kennzahl	Bezeichnung
<input type="checkbox"/>	121	Albanien
<input type="checkbox"/>	123	Andorra
<input type="checkbox"/>	599	Australien/Ozeanien
<input checked="" type="checkbox"/>	169	Belarus
<input type="checkbox"/>	124	Belgien
<input type="checkbox"/>	122	Bosnien und Herzegowina
<input checked="" type="checkbox"/>	125	Bulgarien
<input type="checkbox"/>	126	Dänemark
<input checked="" type="checkbox"/>	127	Estland
<input type="checkbox"/>	128	Finnland
<input type="checkbox"/>	129	Frankreich
<input type="checkbox"/>	134	Griechenland
<input type="checkbox"/>	439	Iran, Islamische Republik
<input type="checkbox"/>	135	Irland

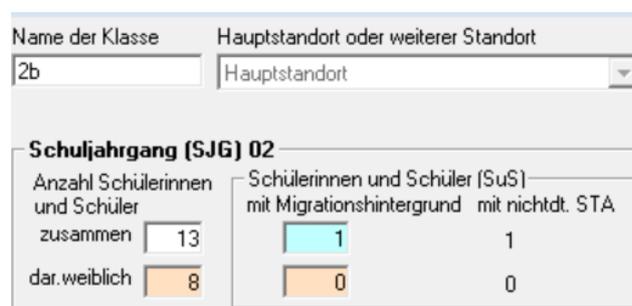
der Schule Schülerinnen oder Schüler, die eine Sprache dieses Landes sprechen. Diese Tabelle ist mit der rechten Maustaste erweiterbar und man kann auch Sprachen eintragen, wobei darauf zu achten ist, dass die Kennzahl sich nicht doppeln darf. Man erzeugt damit aber eine gemischte Liste aus Ländern und Sprachen. Bitte tragen Sie auf gar keinen Fall „Deutschland oder deutsch“ ein!

Alle ausgewählten Inhalte erscheinen auf Allgemein2 im Feld Verkehrssprache. Man kann nun den Schülern, die das betrifft, eine Verkehrssprache zuweisen.

Zusätzlich kann für alle drei Kategorien von Migration Definitionen ein Förderbedarf der deutschen Sprache eingetragen werden. (Bitte entsprechenden Erlass beachten) Hier ist nur das rechte Feld zu bearbeiten, das linke Feld betrifft die schulinterne Förderung und keine statistische Relevanz. Achtung: der Bedarf ist hier anzugeben, nicht die aktuelle Förderung!

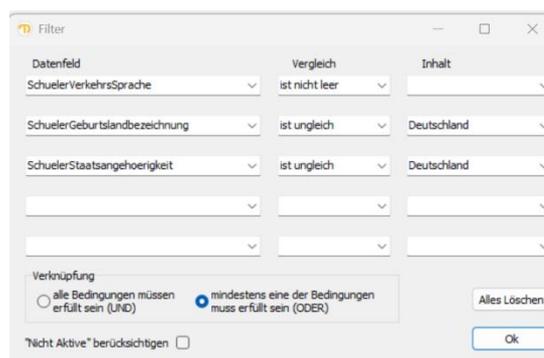
Die hier erwähnten Eintragungen bei Staatsangehörigkeit, Geburtsland und Verkehrssprache werden bei der Erstellung der Statistik automatisch in der Statistikprogramm des Landes Niedersachsen übertragen. In IZN-Stabil ist daher keine weitere Bearbeitung im Klassenmenü notwendig.



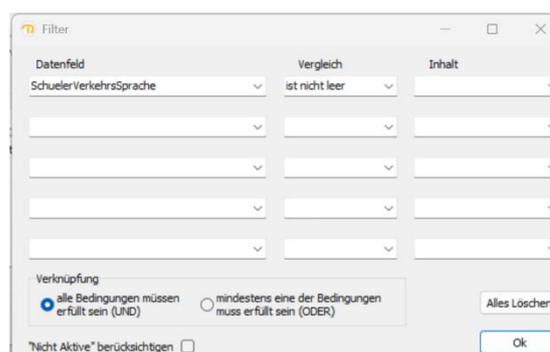
Schuljahrgang (SJG) 02		Schülerinnen und Schüler (SuS) mit Migrationshintergrund		Schülerinnen und Schüler (SuS) mit nichtdt. STA	
Anzahl Schülerinnen und Schüler zusammen	13	1	1	1	1
dar. weiblich	8	0	0	0	0

Bei der Beschreibung der Vergabe der Verkehrssprache ist zu berücksichtigen, dass auch Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit und Personen mit nichtdeutschem Geburtsland über eine nichtdeutsche Sprache verfügen können. Von daher ist das bisher beschriebene Vorgehen eine Minimallösung zur Erfassung der Migrationshintergründe in der Statistik. Es spricht daher nichts dagegen, allen Schülerinnen und Schülern eine Verkehrssprache zuzuweisen, um so leicht eine vollständige Übersicht über die Anzahl der Migranten an der Schule zu bekommen. Eine Doppelzählung (z. B. Geburtsland + Verkehrssprache) ist ausgeschlossen.

Dieser Filter wäre zuständig, wenn das Feld Verkehrssprache nicht alle Migrationsmerkmale enthält.



Dieser Filter zählt alle Eintragungen bei Verkehrssprache.



Zur Erfassung der Migration hält DaNiS den Bericht „Migration“ unter „Schülerlisten“ vor